

Auto- und Reiseclub Deutschland (ARCD) e.V.
Postfach 4 40
91427 Bad Windsheim

1. Wird sich Ihre Partei in der nächsten Legislaturperiode für ein generelles Autobahn-Tempolimit einsetzen?

Nein

Erläuterungen: Initiativen, die von einer möglichen Bundestagsfraktion der PIRATEN ausgehen, müssen programmatisch durch die Partei selbst beschlossen worden sein. Ein Beschluss zu einem generellen Tempolimit auf Autobahnen wurde nicht gefasst. Ein generelles Tempolimit widerspricht auch unserem Ansatz, Verkehr durch den Einsatz durchdachter Telematik-Systeme aufkommensabhängig zu lenken und damit sowohl die Kapazitäten von Verkehrswegen als auch die Verkehrssicherheit zu erhöhen.

2. Planen Sie die Einführung von Tempo '30 innerorts als Regelgeschwindigkeit?

Nein

Erläuterungen: Siehe dazu die Antwort zu 1. Weiterhin setzen wir uns gerade in geeigneten Bereichen innerorts für alternative Verkehrswegegestaltung ein, die allen Verkehrsteilnehmern zugute kommt. Shared Space ist solch eine Möglichkeit, die gerade in Gebieten mit überwiegender Wohnbebauung Vorteile bringen kann.

3. Können Sie sich die Erhebung einer Pkw-Autobahnmaut vorstellen?

Nein

Erläuterungen: Im Moment werden die Maut-Einnahmen, die durch LKW auf Autobahnen gezahlt werden, teilweise an private Betreibergesellschaften abgegeben (im Rahmen von Public Private Partnership-Projekten). Wir sprechen uns klar gegen Infrastrukturen in privater Hand und deren Gewinnabschöpfung aus den Mauteinnahmen aus und werden eine Verstärkung der sich daraus ergebenden negativen Effekts durch mögliche zusätzliche Einnahmen durch eine PKW-Maut nicht unterstützen.

4. Halten Sie eine Zweckbindung der Mittel aus den Kfz-Einnahmen für die Finanzierung von Infrastrukturmaßnahmen für geboten?

Ja

Nein

Erläuterungen: Zuerst einmal werden wir uns dafür einsetzen, dass Mittel zum Infrastrukturausbau auch wirklich sinnvoll und den Verkehrsteilnehmern gerecht eingesetzt werden. Ob dafür eine Zweckbindung von Einnahmen durch Besitz und Betrieb von Kraftfahrzeugen nötig ist, ist aus unserer Sicht nicht festgelegt. Allerdings sollten Steuern und Abgaben eine gewisse Lenkungswirkung haben und primär der Gruppe der Zahler zugute kommen.

5. Wäre aus Ihrer Sicht eine Senkung der Promillegrenze wünschenswert?

Nein

Erläuterungen: Trotz fehlender Beschlusslage kann festgestellt werden, dass selbst in Ländern mit der 0,0-Promille-Grenze Fahrten unter Alkoholeinfluss an der Tagesordnung sind. Hier muss wesentlich mehr Information und Aufklärung betrieben werden, um das Verständnis für die Sinnhaftigkeit von Promillegrenzen zu vermitteln.

6. Sehen Sie die Verkehrssicherheitsarbeit als Aufgabe der Verkehrspolitik einschließlich einer dauerhaft gesicherten Finanzierung?

Ja

Erläuterungen: Eine enge Verzahnung der Verkehrssicherheit und der Verkehrsplanung ist der wahrscheinlichste Garant für sinkende Unfallzahlen.

7. Befürworten Sie Fahrtauglichkeitstests für ältere Verkehrsteilnehmer?

Nein

Erläuterungen: Zwar gibt es auch hier keine Beschlusslage, aber eine Bejahung der Frage scheitert schon an der fehlenden Definition, wer denn als "älterer Verkehrsteilnehmer" zu sehen ist. Davon unabhängig ist auch in diesem Fall das Recht auf freie Selbstbestimmung. Und alle Statistiken zeigen, dass andere Personengruppen öfter in Unfälle verwickelt sind, als Senioren.